Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

18.6.1890 (No. 140)

Visual Library

Erscheint täglich
(ausgenommen Montags)

Abonnement:
Im Verlage abgeholt
50 Pfennig monatlich;
Durch die Trägerin oder
durch die Post frei in's
Haus geliefert
M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Petit-Zeile 20 Pfg.,
(Lokal-Inserate billiger.)
die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse.) Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich
(ausgenommen Montags)

Expedition:
Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck
und Verlag:
Thiergarten & Raupp;

Verantwortlich:
für den politischen und
feuilletonistischen Theil:
F. Thiergarten,
für den Lokalen-, Reklamen-
und Inseraten-Theil:
Carl Raupp,
sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 140. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch, den 18. Juni 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Einer Betriebsstörung wegen erscheint die heutige Nummer 4seitig.

K. Baden im deutschen Krieg 1866.

Von dem großen Werke Heinrich v. Sybels: „Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I.“ ist soeben der fünfte Band erschienen. Er behandelt den Krieg von 1866, entrollt also vor unseren Augen ein mit Meisterhand gezeichnetes Bild der schmerzlichen Begebenheiten, die wir „schaudernd selbst erlebt“. Die Leser der „Badischen Presse“, vorab die alten Soldaten darunter, werden sich nicht ungern erzählen lassen, was über die Haltung und Schicksale der badischen Politik und Heerführung mitgetheilt wird. Das Peinliche jener Tage wird heute Niemand verletzen: es war ja jener „Kaiserschnitt“ von 1866, bei welchem auch badisches Blut geflossen, die nothwendige Vorbedingung zur Aufrichtung des deutschen Reiches.

Wer erinnert sich nicht noch genau jener glühend heißen Junitage, als die Bundesexekution gegen Preußen beschlossen wurde und mit den österreichischen Truppen die Armeeen der süd- und mitteldeutschen Bundesstaaten in's Feld rückten? Mit stolzer Hoffnung blickten wir auf den neu ernannten Oberfeldherrn Oesterreichs, den Helden von Mortara und Solferino (1849 und 1859), den Generalfeldzeugmeister Benedek. Der unglückliche Mann, mit dessen Namen die Erinnerung an die furchtbare Niederlage von Königgrätz unlösbar verbunden ist für alle Zeiten, ist in völliger Vergessenheit gestorben: jetzt stellt der preußische Geschichtsschreiber die Ehre des feindlichen Heerführers wieder her: Benedek selbst erkannte die Grenzen seiner Befähigung; an der Spitze einer Division werde er das Menschenmögliche leisten; aber die Führung einer Armee gehe über seine Kräfte; das hat er selbst dem Kaiser vorgestellt, als er ihn bat, die Führung der Nordarmee einem anderen General zu übertragen.

Die Schuld des Mißlingens trifft auch die Heeresführung nicht allein: sie lastete mindestens ebenso schwer auf der Kurzsichtigkeit und Halbheit der Organisation, auf der unzulänglichen Aushebung und Ausbildung, der Unterlassung von Uebungen der Reserve und dem Mangel an Unteroffizieren: lauter Gebrechen, gegen welche unsere deutsche Organisation gerade gegenwärtig wieder so eifrig auf der Hut ist. Zu diesem Verschulden Oesterreichs kam die unselige Kirchthurmspolitik der Mittel- und Kleinstaaten, die fast alle ihre Truppen nur zum Schutze ihrer eigenen Grenzpfähle verwendet wissen wollten. Wie oft hatte Preußen beim Bundestag auf eine durchgreifende Umgestaltung des Reichsheeres gedrungen! Jetzt rächte es sich an den Feinden der aufstrebenden Nordmacht, daß man ihre gutgemeinten und wohlbegründeten Rathschläge leichtfertig in den Wind geschlagen.

Ganz eigenthümlich lagen die Dinge in Baden. Großherzog Friedrich war drei Jahre vorher bei der Frankfurter Fürstenversammlung den österreichischen Machtgelüsten mannhaft und erfolgreich entgegengetreten; er sträubte sich jetzt dem Befehl des Bundestages zu gehorchen und gegen Preußen zu rüsten. Als Staatsmann und als Patriot erkannte er den Geist der großen Zeit und seine Ziele. Aber vergebens stemmte sich der edle Fürst gegen den Strom der öffentlichen Meinung, die durch Fanatiker einer von Sybel ganz bestimmt bezeichneten Art in österreichischem Sinne bearbeitet und verhetzt wurde. Sybel behauptet, „daß eine Militärrevolte wie 1849 in Aussicht stand“, wenn der Großherzog bei seinem Widerstand gegen den Bundestag und seinen eigenen Minister Edelsheim beharrte. So begann am 17. Juni die Rüstung, am 25. ging die erste Brigade nach Frankfurt ab, aber erst am 9. Juli war das ganze Kontingent beim achten Korps der „Reichsarmee“ versammelt, dessen Oberbefehl Prinz Alexander von Hessen übernahm.

Es ist immer nützlich, sich Einzelheiten aus den Zeiten des alten Bundes zu vergegenwärtigen; man wird dadurch gerechter gegen die heutige Lage. So ist es in hohem Grade bezeichnend, daß die süddeutschen Rüstungen durch Mißtrauen gegen Bayern gelähmt wurden. Die Münchener Regierung hatte sich in den Verhandlungen mit Oesterreich rundweg geweigert, ihre Truppen anders als zur Deckung des eigenen Landes zu verwenden; Minister v. d. Pfordten gedachte sogar, in der herrschenden Krisis die bayrische Machtstellung zu erweitern und den bleibenden Oberbefehl über die Truppen der süddeutschen Staaten zu erlangen. Noch mehr: in einem anfänglich geheim gehaltenen Artikel der Abmachung mit Oesterreich bedang sich Bayern für Bayern für den Fall eines Gebietsverlustes eine territoriale Entschädigung aus, und „in Karlsruhe hielt man sich überzeugt, daß darunter der alte Wunsch nach der Erwerbung Heidelbergs und Mannheims verstanden sei.“ Wer möchte sich nicht freuen, daß derartige Irrungen heute für immer abgethan sind?

Mittlerweile hatte der Krieg begonnen: in drei Tagen hatte Preußen drei Länder (Sachsen, Hannover, Kurhessen) besetzt: am 24. Juni hatte Erzherzog Albrecht, Radetzki's großer Schüler, die tapferen, aber von La Marmora kläglich geführten Italiener, Preußens Verbündete, bei Custozza ruhmvoll geschlagen; am 27. war die hannöversche Armee trotz des glücklichen, aber völlig überflüssigen Treffens bei Langensalza gänzlich umstellt, und der blinde König Georg V. mußte sich zur Uebergabe auf Gnade und Ungnade verstehen. Mit unerhörter Kühnheit drangen die Preußen von Schlesien und dem soeben besetzten Sachsen aus in Böhmen ein, und dort fiel am 3. Juli die weltgeschichtliche Entscheidung bei Königgrätz, welche nach kurzen aber schwierigen Verhandlungen zum Frieden führten.

Erst seit Anfang Juli traten die süddeutschen Heerestheile mit Nachdruck in den Kampf ein.

Der Oberfeldherr des siebten (bayrischen) Armeekorps, Feldmarschall Prinz Karl, welchem seit dem 27. Juni auch das achte Korps unter Prinz Alexander unterstellt war, hatte sich Ende Juni bis nach Meiningen und Wasungen an der Werra vorgewagt, um den Hannoveranern die Hand zu reichen. Als er die Katastrophe von Langensalza erfuhr, suchte er sich in der Gegend von Fulda mit Alexander zu verbinden. Aber auf dem mühseligen Marsch durch die unwegsame Hohe Rhön wurde er von dem kühngenialen preußischen Divisionsgeneral Göben gefaßt und dadurch sein Plan vereitelt. Nunmehr sendete er dem Prinzen Alexander den Befehl, mit seinem Armeekorps nach der fränkischen Saale zu kommen: dort sollte mit gemeinsamen Kräften der Kampf aufgenommen werden. Diese Vereinigung war am 7. Juli noch ausführbar: da griff der Bundestag in rührender Sorge für seine eigene werthe Sicherheit in die wohlerwogenen Pläne des Bundesfeldherrn ein.

Einige Scheinbewegungen der Garnisonen von Coblenz und Köln griffen den Perrücken in der Eschenheimer-Gasse in die Seele: auf ihren Nothschrei entsandte Prinz Alexander zum Schutze des Darmstädtischen Oberlandes die ganze badische Division nach Gießen, „wo weit und breit kein Feind zu sehen war.“ Neue Allarmnachrichten machten den Prinzen Wilhelm, der bekanntlich die Badener kommandirte, für seinen Rückzug besorgt, und er ging am 5. Juli nach Frankfurt zurück. Diese „Eigenmächtigkeit“ wurde dem badischen Prinzen von Alexander höchlich verdacht, während letzterer selbst eben damals dem ausdrücklichen Befehle seines Vorgesetzten, des Prinzen Karl, schnurstracks zuwider handelte.

So stand das 8. Armeekorps unthätig bei Frankfurt, während die Bayern am 10. Juli, wieder durch Göben, bei Kissingen geschlagen und zersprengt wurden. Als nunmehr die preußische Mainarmee von den Bayern weg sich nach Westen wandte, berief Alexander seine Divisionen (die badische stand bei Friedberg in Hessen) zur Sammlung nach Aschaffenburg, während er dem Bundestag nahelegte, sich nach Augsburg in Sicherheit zu bringen. Aber ehe die Sammlung vollzogen war, kam die Division Göben unter erdrückender Hitze durch den Spessart und warf am 13. Juli die Hessen unter Perglas bei Laufach, am 14. die Oesterreicher unter Neipperg bei Aschaffenburg zurück. Am 16. zog der Oberfeldherr der Mainarmee, der greise General Vogel von Falckenstein, in Frankfurt ein.

Inzwischen erhielt Prinz Alexander von Prinz Karl den Befehl, sein Korps nach Uffenheim in Mittelfranken zu führen: ein neuer Vorstoß sollte mit vereinten Kräften stattfinden. Demgemäß wurde jetzt die badische und die württembergische Division über Darmstadt, Dieburg, Babenhausen mit der Eisenbahn ostwärts befördert, liefen aber gerade den bei Aschaffenburg geschlagenen Oesterreichern in die Hände. Indessen gelang der schwierige Marsch durch den Odenwald und damit endlich die Ver-

Durch Brandung und Klippen.

Roman v. Helene v. Ziegler. (34
[Nachdruck verboten.]

(Fortsetzung.)

Das Haus des Kanzlers lag nicht allzu weit vom Schlosse. Es herrschte bereits Dunkelheit, als das junge Mädchen tief verhüllt zur Thür hinausschlüpfte. Im selben Moment trat hinter einem Pfeiler eine hohe Männergestalt hervor und schritt auf Eva zu.

„Guten Abend, gnädige Gräfin, ich wartete schon längst auf Euch, um Euch heim zu geleiten.“

Sie erkannte sofort des Italieners schmeichelnde Stimme, und ein jähes Entsetzen durchrieselte ihren ganzen Körper. Doch mit Geistesgegenwart und Fassung antwortete sie gleich, kühl abweisend: „Ihr seid allzu gütig, Herr Oberstallmeister! Doch sollte des Herrn Kanzlers Diener mich geleiten; ich werde ihn hier erwarten.“

„Der glückliche alte Mann!“ bemerkte der Oberstallmeister lächelnd. „Man möchte fast wünschen, gleichfalls krank zu sein, um von so schönen Händen gepflegt zu werden.“

„Ihr thätet besser, Signor, nicht über einen Sterbenden zu spotten.“

„Ich spotte nicht, bella signora; ich beneide ihn ja nur. Denn Eure schönen Augen strahlen für ihn so gütig, während sie mich nur feindlich anblicken. Was that ich Euch, Gräfin, daß ich diese Ungnade auf mich lud.“

Er stand dicht neben ihr, so daß eine unsägliche Angst die arme Eva ergriff. Sie wußte nur zu gut, daß kein Diener kommen würde, und hielt es für gerathener, die gefürchtete Begleitung Monaldeschis anzunehmen, als hier mit ihm in dunkler Ecke zu stehen.

„Ich muß nun doch ins Schloß, Signor, und kann nicht länger warten, denn die Königin würde sonst zürnen; es ist bereits spät geworden.“

„Sie wird es entschuldigen, Gräfin! Ihr habt Euch bei der Pflege des armen Herrn Kanzlers verweilt. Wollet Euch doch meines Armes bedienen, Signora, Ihr seid angegriffen.“

„Ich danke Euch, Herr Oberstallmeister, so müde bin ich nicht, um Eurer Unterstützung zu bedürfen.“

Hochaufgerichtet schritt das schöne Ehrenfräulein dahin, und sogleich war der Italiener neben ihr, genau den Schritt einhaltend, den sie anschlug.

„Wollet Ihr nicht meine Frage beantworten, Gräfin, weshalb Ihr mich mit Eurer Ungnade verfolgt?“

„Ungnade, Signor, dazu seid Ihr mir viel zu fremd. Ich liebe nur die welschen Galanterien nicht, — und es geht meinem Verlobten, dem Kapitän Sonderström, genau so.“

„Glücklicher Kapitän, solch' eine Perle gefunden zu haben.“

„Gehen wir, Herr Oberstallmeister, ich wünsche bald im Schloß zu sein.“

„Und ich wünsche es nicht, meine schöne Gräfin! Ich ginge neben Euch bis ans Ende der Welt; denn sogar Euer abfälliges Benehmen hat für mich einen so großen Reiz, wie bisher noch keine Frau auszuüben im Stande war.“

„Welche Sprache, mein Herr Marchese, vergeßt nicht, mit wem Ihr redet!“

„Gewiß nicht, Signora, mit der schönsten Ehrenjungfer Ihrer schwedischen Majestät, deren hohe Abkunft sie noch begehrenswerther macht.“

„Nicht doch. Ich bin eines bürgerlichen Seemannes schlichte Tochter, wenn man mir auch hier bei Hofe einen vornehmen Namen beilegte.“

„Ihr führt den Namen einer Gräfin von Dalekarlien mit vollem Rechte, Signora, denn Euer Vater — war Prinz Erich von Schweden.“

Jetzt war es das junge Mädchen, welches den Schritt anhielt und mit weitgeöffneten Augen und stockendem Athem ihren Begleiter anstarrte: „Was habt Ihr da gesagt, Herr Marchese! Ist es wahr? Erzählt mir alles, was Ihr wißt.“

Der Italiener aber neigte sich weit vor über die Erschrockene, nahm, ohne daß sie es hinderte, ihre kleine Hand fest in die seinige und erzählte ihr das ganze Familiengeheimniß, wie er es von der Königin selbst vernommen, welche in einer Anwandlung von Schwäche es ihrem Liebling mitgetheilt; sie ahnte nicht, daß der Treulose auf diese Erzählung hin einen abenteuerlichen Plan entwarf, der immer mehr in seinem Hirn Gestalt annahm.

Laut aufstöhnend, blickte Eva zum Himmel empor, an dem schon Sterne flimmerten.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

einigung der beiden Armeekorps: gegen die 50,000 Mann, über welche der neue Führer der Mainarmee, General Manteuffel, gebot, musterten die süddeutschen Feldherren 80,000 Mann; ihr Geschütz war dem feindlichen um's Doppelte überlegen.

Im Taubergrunde fiel die Entscheidung. Nach einem nicht sehr bedeutenden Gefechte bei Hundheim, welches die Badener zu bestehen hatten, erschienen die Preußen am 24. Juli an der Tauber, dem 8. Armeekorps gegenüber; das 7. stand, durch den Vorstoß eines preußischen Bataillons irregeführt, richtig wieder 8 Meilen entfernt bei Lohr am Main.

Am 24. Juli standen, den Uebergang über die Tauber deckend, die Württemberger bei Tauberbischofsheim, die badische Division flußabwärts bei Werbach. Von Theilen der Göben'schen Division (Oldenburger und Hanseaten) und der Division Bayer angegriffen, wichen unsere Landsleute der Uebermacht, zumal ihre rechte Flanke General v. Flies Wertheim besetzt und den Fluß überschritten hatte; mit schwerem Verluste und demselben ungünstigen Ausgang fochten die Württemberger bei Tauberbischofsheim. Die Tauberlinie war verloren, die süddeutschen Truppen, durch meist nutzlose Märsche müde gehetzt und schlecht verpflegt, sahen sich von der Heimath abgeschnitten. Der Nickolsburger Waffenstillstand kam gerade zur rechten Zeit, um ihnen den Weg in's „Vaterland" zu öffnen.

„Das war der erste und letzte Krieg, welchen der durchlauchtigste deutsche Bundestag zu führen gehabt. Was wäre aus Deuschland geworden, wenn es unter der Leitung dieser Behörde einen Kampf gegen Frankreich oder Rußland hätte bestehen müssen!" So schließt Herr Sybel diesen Abschnitt — und wer statt dieses dürftigen Auszuges das treffliche Werk selbst an die Hand nimmt, wird unschwer die Antwort geben können.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. Juni.

An Stelle Holtzmann's wird Bürklin zum Schriftführer gewählt. Der Niederlassungsvertrag mit der Schweiz wird in dritter Lesung angenommen.

Es folgt die Fortsetzung der zweiten Lesung der Gewerbegerichte. Der Antrag Harmening, der die Befugniß der Behörden zur Nichtgenehmigung der Gerichte auf die Fälle beschränkt, daß die Statuten der Gewerbegerichte gesetzwidrige Bestimmungen enthalten, wird angenommen.

Der § 2, der bestimmt, daß die Gewerbegerichte für alle Arbeiter zuständig sein sollen, wird angenommen, der Zusatzantrag des Abg. Auer (Sozialist), unter Arbeiter das ganze kaufmännische Personal, Lehrlinge ꝛc. einzubegreifen, wird abgelehnt; ebenso wird § 3 nach der Fassung der Kommission angenommen, er bestimmt die Art der Streitigkeiten, für welche die Gerichte zuständig sind — desgleichen die §§ 4—7, letzterer handelt von der Zahl der Beisitzer. Ein Antrag Auer, der 8 statt 4 Beisitzer vorschlägt, wird abgelehnt. Bei § 8, der von dem Lebensalter der Gerichtsmitglieder handelt, entspinnt sich eine längere Debatte, da die Sozialdemokraten auf Festsetzung des 25. statt des 30. Lebensjahres bestehen. Die Verhandlung wird abgebrochen.

Morgen Fortsetzung.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 16. Juni. (Verlobung der Prinzessin Viktoria.) Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge würde in den allernächsten Tagen die Verlobung der Prinzessin Viktoria, Schwester des Kaisers, mit dem Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe am kaiserlichen Hoflager proklamirt werden.

Berlin, 15. Juni. Fürst Bismarck beabsichtigt, wie das „Frkf. J." meldet: Mitte August Ludwigsbad in Unterfranken zu besuchen. Bei der Badeverwaltung wurde bereits betreffs des Badebetriebs und einer Wohnung angefragt. Der Fürst beabsichtigt hier die Schwefelbäder gegen Gicht und rheumatische Leiden zu gebrauchen.

Stuttgart, 16. Juni. (v. Werther.) Der „Staatsanzeiger" meldet: Generalintendant v. Werther ist wegen leidender Gesundheit auf sein Ansuchen in Ruhestand versetzt worden.

Oranienbaum (Anhalt), 14. Juni. (Blutvergiftung.) Ein bedauernswerther Fall von Blutvergiftung kam hier dieser Tage vor. Ein Arbeiter war in der Forst beschäftigt. Plötzlich spürte er im Nacken einen empfindlichen Schmerz. Seine Mitarbeiter sahen nach und fanden eine Raupe, die fest an dem Nacken saß. Sie wurde entfernt; eine Schwellung des Nackens trat ein. Zwei hinzugezogene Aerzte konstatirten eine Blutvergiftung, welcher der Bedauernswerthe erlag. Er hinterläßt eine starke Familie.

Badische Chronik.

♀ **Bulach,** 16. Juni. Der Gesangverein Eintracht Bulach, welcher beim letzten 5. bad. Sängerbundesfest mit dem zweiten Preis Nr. 2, Abtheilung Volksgesang für Landvereine, ausgezeichnet wurde, erhielt gestern bei dem Gausängerfeste des Eichelberger Sängerbundes in Ebersteinburg den 1. Preis unter 11 preisfingenden Vereinen. Der Verein trug unter der tüchtigen Direktion seines Dirigenten, Herrn Anton Dietz, Musiklehrer in Karlsruhe, das Lied vor „Wohin mit der Freud'." Preisrichter waren die Herren Musikdirektor Gageur, Karlsruhe, Seminar-Musiklehrer Hiß von Ettlingen und Stadtorganist Pfeifer von Baden.

□ **Aus Baden-Baden** wird uns gemeldet, daß beide photographischen Moment-Aufnahmen bei der Thurmeinweihung auf der Badener Höhe gut ausgefallen sind. Die eine heißt: „Hammerschlag S. K. H. des Großherzogs", die andere: „Ausfertigung der Taubenpost durch S. K. H. den Großherzog." Bilder davon können zu Mk. 2.50 durch Hrn. Ph. Bussemer, Kfm. in Baden, bezogen werden.

♁ **Oberndorf,** 15. Juni. (Unglücksfall.) Am 13. d. Mts. wollte der ledige Johannes Westermann, 28 Jahre alt, einen Wagen vom Hause gegen die Straße führen; der letztere kam hiebei in schnellere Bewegung und stieß mit dem einen Rad an eine Mauer an, wodurch die Deichsel auf die Seite fuhr und den Genannten derart auf den Unterleib traf, daß nach 3tägigem schweren Leiden der Tod eintrat.

* **Lahr,** 16. Juni. Eine raffinirte Schwindlerin treibt in den letzten Tagen hier und in der Umgegend ihr Unwesen und es ist ihr infolge ihres unverfrorenen Auftretens auch gelungen, verschiedene „Coups" zur Ausführung zu bringen. Die Betreffende steht im Alter von 22—26 Jahren, hat schwarzes Haar mit „Simpelfransen" und blinzelt mit dem rechten Auge. Hier in Lahr hat sie eine Einwohnerin um Kleidungsstücke ꝛc. im Werthe von 36 Mark unter dem Vorgeben geprellt, sie bedürfe solche, um an einer Hochzeit theilzunehmen. Also Vorsicht! Da die Gendarmerie auf die Schwindlerin fahndet, so empfiehlt es sich, falls eine derartig verdächtige Persönlichkeit bei irgend einer Familie oder in einem Geschäftslokale zu manipuliren versucht, der nächsten Gendarmeriebehörde sofort Anzeige zu erstatten.

○ **Freiburg,** 16. Juni. Herr Generallieutenant a. D. von Boeckh, Ehrenpräsident des Schwarzwaldvereins ist im 85. Lebensjahr gestorben. — Der hies. Verschönerungsverein hat sich als Mitglied des Münsterbauvereins mit 100 Mark angemeldet.

* **Freiburg,** 16. Juni. Der Münsterbauverein hat zum ersten Vorsitzenden Herrn Geh. Hofrath Dr. Kraus, zum zweiten Herrn Oberbürgermeister Winterer gewählt. — Heute Morgen um halb 6 Uhr entstand in dem Speicherraum der Herder'schen Verlagsbuchhandlung ein Brand. Da jedoch genügend Löschgeräthe vorhanden waren, sowie die Feuerwehr bald auf dem Platze erschien, so konnte das Feuer gelöscht werden. Die Entstehungsursache ist bis jetzt noch unbekannt.

Amtliche Nachrichten.

Der Großherzog hat unter'm 4. Juni 1890 den Katasterkontroleur Georg Gaßmann bei der Steuerdirektion zum Katasterinspektor daselbst ernannt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Juni.

* **Vom Hofe.** Am Sonntag Vormittag fand Gottesdienst in der Schloßkapelle in Baden statt, welcher von dem Oberhofprediger Helbing abgehalten wurde. Die Höchsten Herrschaften, sowie die Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwerin nahmen mit ihrem Gefolge an demselben theil. Danach blieb die Großherzogin bei den Höchsten Herrschaften und nahm bei denselben das Frühstück ein. Am Samstag Abend empfing der Großherzog den Kommandeur der Königlich bayerischen Besatzungs-Brigade in Metz, Generalmajor Gierhl, welcher dann auch von der Großherzogin empfangen wurde und an der Hoftafel theilnahm. Die Höchsten Herrschaften begingen gestern das Geburtsfest des Kronprinzen von Schweden und Norwegen in aller Stille. Am Mittag fand eine Familientafel statt, zu welcher die Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwerin, der Fürst und die Prinzessin Amelie zu Fürstenberg erschienen waren. Gestern Abend empfing der Großherzog den Kaiserlich Russischen Gesandten Baron Freedericksz, welcher dann an einer größeren Hoftafel theilnahm. Heute früh begibt sich der Großherzog nach Karlsruhe, wo Höchstderselbe verschiedenen Personen Audienz ertheilen wird. Die Großherzogin trifft etwas später daselbst ein. Dann empfangen die Höchsten Herrschaften die Mitglieder der Ersten Kammer um 11 Uhr und danach die Mitglieder der Zweiten Kammer um halb 12 Uhr. Hierauf findet eine große Hoftafel zu Ehren der Mitglieder beider Kammern statt. Die Großherzogin reist unmittelbar nach dem Empfang nach Baden-Baden zurück, während der Großherzog erst am Abend heimkehrt.

* **Parlamentarisches Jubiläum.** Zu der in Nr. 139 der „Bad. Presse" enthaltenen Notiz über das parlamentarische Jubiläum des Herrn Landtagsabgeordneten Friderich haben wir noch nachzutragen, daß der Jubilar von S. K. H. dem Großherzog durch nachstehende Begrüßung ausgezeichnet wurde:

Ich erfahre soeben, daß Sie heute die 40jährige unausgesetzte Wirksamkeit als Abgeordneter zur Zweiten Kammer zu feiern vermögen. Ich beglückwünsche Sie zugleich zu der Frische und Kraft, womit Sie noch immer thätig zu sein im Stande sind. Dankbar erkenne Ich an, was Sie in den langen Jahren an Hingebung und Fürsorge in treuer Arbeit sowohl als Abgeordneter, wie auch als Bürgermeister den Interessen des öffentlichen Wohles sich widmend geleistet haben. Möge es Ihnen noch lange Jahre ein erhebendes Bewußtsein gewähren, in öffentlicher Thätigkeit fortwirken zu können. Für die Mir in dieser langen Zeit stets erwiesenen treuen Gesinnungen danke Ich Ihnen aus bewegtem Herzen. Ihr sehr wohlgeneigter Landesherr

Friedrich.

Die liberale Fraktion der Zweiten Kammer widmet ihrem Parteigenossen eine Adresse, in welcher der 40jährigen hingebenden Thätigkeit des Jubilars im Dienste der allgemeinen Interessen ehrenvoll und herzlich gedacht wird.

Der „Gesangverein Gutenberg" veranstaltete am Sonntag Abend im Saale der Brauerei Kammerer einen gelungenen Familienabend, der von dem thätigen und erfolgreichen Vorwärtsstreben des erst seit einem halben Jahre bestehenden Vereins ein beredtes Zeugniß ablegte. Neben den Liedervorträgen, die eine tüchtige Schulung und ein prächtiges Stimmmaterial erkennen ließen, gelangten komische Solis und Duetts und erheiternde Deklamationen zur Aufführung, so daß sich der Abend zu einem ebenso genußreichen wie unterhaltenden gestaltete. Wir begrüßen den Verein zu seinem erfreulichen Fortschritte auf dem Gebiete der edlen Gesangskunst und wünschen ihm, daß er in der bisherigen Weise weiter blühen und gedeihen möge!

§ **Ein gefährlicher Dieb** konnte in der Person eines schon mehrfach bestraften Hausburschen dingfest gemacht werden. Derselbe schlich sich in ein Haus der Kaiserstraße ein und erbrach drei Mansardenzimmer, deren Schränke und Kästen er durchstöberte und verschiedene Gegenstände im Werthe von etwa 7 Mk. sich aneignete. An dieser Arbeit wurde der Dieb durch ein Dienstmädchen gestört, das, als es den Diebstahl in ihrem Zimmer entdeckte, Lärm schlug. Es wurde nun eine genaue Durchsuchung angestellt, welche den erfreulichen Erfolg hatte, daß man den frechen Langfinger in einem Schrank versteckt auffand. Hierher hatte sich in der Ueberraschung der Dieb mit seiner geringen Beute geflüchtet und glaubte sich dadurch retten zu können, daß er bei seiner Entdeckung die Schrankthüre von innen krampfhaft zuhielt.

§ **Verhaftet** wurde ein Maurer wegen Verbrechens gegen § 176 Ziff. 3 des R.-St.-G.-B.

§ **Entwendet** wurde aus einem Keller in der Gartenstraße durch Wegreißen einer Latte 14 Flaschen Wein im Werthe von 14 M.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 16. Juni. Der „Kölnischen Zeitung" wird von hier gemeldet: Wie wir hören, hat der Kaiser, um dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Frhrn. v. Marschall, ein Zeichen seines besonderen Wohlwollens zu geben, sich selbst bei diesem als Pate des jüngsten Sohnes angemeldet und als solcher an der gestrigen Tauffeier theilgenommen. Staatssekretär v. Marschall wird auch den Kaiser auf der Fahrt nach Christiania begleiten.

Frankfurt, 16. Juni. Die „Münch. Allg. Ztg." läßt sich von hier telegraphiren: „Zuverlässige Privatnachrichten melden, daß die in St. Petersburg aufgedeckte Nihilistenverschwörung weit gefährlicher war, als bisher angenommen wurde. Der kaiserliche Palast in Gatschina war unterminirt, wie vor Jahren das Winterpalais. Die Stimmung des Zaren soll besorgt sein.

Paris, 16. Juni. Wie aus Madrid hierher gemeldet wird, hatte Montichelvo (850 Einwohner) gestern an der Cholera 12 Erkrankungs- und 5 Todesfälle.

Madrid, 16. Juni. Die in der Provinz Valencia ausgebrochene Epidemie wird jetzt amtlich als Cholera bezeichnet. Sie entstand durch die Aufgrabung der von früheren Epidemien infizirten Erde. Sie brach am 13. Mai aus und wurde bis jetzt verheimlicht. Im Ganzen fanden 130 Erkrankungen und 60 Todesfälle statt. Von den Rugat benachbarten Orten ist bisher nur einer infizirt, wo 15 Erkrankungen und 7 Todesfälle stattfanden. Die Regierung verfügte Absperrungsmaßregeln. In Madrid werden sanitäre Vorkehrungen getroffen.

Depeschen und Original-Korrespondenzen der „Badischen Presse".

Brüssel, 17. Juni. (Angek. 9 Uhr 20 Min.) **Bei der heutigen Stichwahl in Thuen gilt der Sieg der Liberalen trotz heftigen Kampfes für gesichert.**

Paris, 16. Juni. **Das Journal „Egalité" wurde gestern von einigen 50 Anarchisten, Männer und Frauen, überfallen, die Bureaux vollständig demolirt und Alles in demselben zertrümmert. Der Redaktion-Sekretär Odin wurde schwer verwundet. Darauf zogen die Angreifer sich zurück, ehe Polizei erschienen war. — In Presdevax legten sämmtliche französische Arbeiter die Arbeit nieder, weil ein Unternehmer 10 Italiener eingestellt hatte.**

Rom, 17. Juni. (Angek. 9 Uhr 10 Min.) **Dem „Opinion" zufolge erließ der Vatikan ein überaus heftiges Circulair gegen die italienische Regierung an die Nuntien.**

Newyork, 17. Juni. (Angek. 10 Uhr.) **Eine Explosion im Kohlenrevier Dunbar (Pennsylvanien) begrub 40 Bergleute. Man vermuthet, daß alle umgekommen sind.**

Auswärtige Todesfälle. 15. Juni. Exc. Friedrich Michael von Boeckh, Generallieutenant a. D. in Freiburg. — Marie Danner geb. Rinderle in Krozingen. 16. Emma Maisch in Bietigheim. — Friedrich Erckenbrecht, Gr. Proviantmeister a. D. in Heidelberg. — Luise Weiß in Baden. — Philippine Forschner geb. Etschmann in Durlach.

Goldene Brillen und Zwicker, massiv u. plattirt, von M. 7.— an, mit Ia. Crystallgläsern Anfertg. nach Gesichtsform. Nach Auswärts Preislisten kostenfrei. **G. Barth, Karlsruhe,** Karlstr., Ecke der Kaiserstraße. Altes Gold wird bestens in Zahlung genommen. (5524

Rademann's Kindermehl, prämiirt mit der goldenen Medaille unerreicht in Nährwerth und Leichtverdaulichkeit, ist nächst der Muttermilch **thatsächlich die beste und zuträglichste Nahrung für Säuglinge.** Zu haben à M. 1.20 pro Büchse in allen Apotheken, Drogen- u. Colonialwaarenhandlungen. (473

Vergebung von Fuhrwerksleistungen.

Das Materiallager der Fima L. J. Ettlinger in der Kriegstraße in dem vorm. Riempp'schen Anwesen, mit ca. 500,000 kg. Eisenwaaren (10,000 Ztr.) ist auf den neuen Lagerplatz dieser Firma hinter Gottesaue zu transportieren. Die Bedingungen für diese Fuhrwerksleistungen liegen auf unserm Bureau auf.

Angebote für die Arbeit sind **bis zum 20. Juni, Vormittags 1/2 9 Uhr**, schriftlich einzureichen.

Karlsruhe, den 16. Juni 1890.

Städt. Tiefbauamt. (5972

Pfänder-Versteigerung.

Mittwoch, den 18. Juni, Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auftrag der Pfandleiher Herren **Hausmann** und **Zeller** im Auktionslokal Zähringerstraße 29 die ihnen gerichtlich zugewiesenen, über sechs Monate verfallenen Pfänder gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, als:

Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, Schirme, silberne Uhren, Ringe, wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Hischmann,
5965 **Auktionsgeschäft.**

Gesucht.

Für die Führung der Geschäfte der neugegründeten Krankenkasse der Baugewerke-Innung Karlsruhe wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht.

Zur Bewerbung um diese Stelle belieben sich nur solche Herren melden zu wollen, welche mit dem gesetzlichen Krankenkassenwesen schon bekannt oder mit der Geschäftsführung in größeren Baugeschäften vertraut sind.

Anmeldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche werden innerhalb acht Tagen an den Vorstand der Baugewerke-Innung, Herrn Baumeister **L. Reiß**, Stefanienstraße 19 hier, erbeten, woselbst Erkundigungen jeweils von 1—2 Uhr Nachmittags eingeholt werden können. 5939

Karlsruhe, den 16. Juni 1890.

Der Innungs-Vorstand.

Gesangverein Concordia.

Dienstag, den 17. Juni, Abends halb 9 Uhr:

Probe.

5964) **Der Vorstand.**

Frohsinn.

Dienstag Abend:

Probe.

5940 **Der Vorstand.**

Gesangverein Fidelia.

Dienstag Abend:

Probe
für Alle.

5920) **Der Vorstand.**

Sängerbund Karlsruhe.

Dienstag Abend:

Probe.

4714) **Der Vorstand.**

Turngemeinde Karlsruhe.

Gut Heil!

Wir laden hiermit unsere werthen aktiven und passiven Mitglieder nebst Familien-Angehörigen zu dem am **Samstag, den 21. d. Mts., Abends 8 Uhr** im **Kaisergarten** (vor dem Mühlburgerthor) bei günstiger Witterung stattfindenden

Gartenfest

auf's Freundlichste ein und bitten um zahlreiche Betheiligung.

Einführungsrecht gestattet.

5973 **Der Turnrath.**

Eine **Kleidermacherin** nimmt noch einige Kunden an. Dienstmädchen werden berücksichtigt. **Werderplatz Nr. 41**, 4. Stock. 5860

Stühle

werden gut und billig geflochten: Karlstraße Nr. 33, Vorderhaus im 3. Stock. (4758

Interess., wertv. u. nützl. Buch (8 Karten im Etuis) von Dr. Vulcan.

Vorsicht mit der Liebe.

Regeln und Heilverfahren, welches **einen Erfolg ohne gleichen** erreicht. 1 Mk. = Mken.

Verlag: Stuttgart, Plieningen 69. 5566

Stadtgarten.

Mittwoch, den 18. Juni 1890, Abends 1/2 8 Uhr:

Mittwochs-Concert

(National-Musik)

Ungarisch, Englisch, Italienisch u. Deutsch,

gegeben von der Kapelle des (5971

1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

Musikdirigent **Boettge.**

Eintritt: Abonnenten . 30 Pfg. Nichtabonnenten . 50 „

6400' über Meer. 1850 Meter über Meer. 5558

Luftkurort

Hotel Rothorn, Arosa.

Gute Küche, reelle Veltlinerweine.

— Billige Preise. Post und Telegraph im Hause. —

Bestens empfiehlt sich **J. Schmid-Rheiner.**

Complette Fenster- u. Thürbeschläge

liefert von **einfachster** bis **feinster** Ausführung zu billigsten Preisen

Die Baubeschläge-Fabrik

J. Marum, Karlsruhe.

Zeichnungen und Preislisten auf Verlangen gratis. 4556

Bruch-Heilung.

Wir wurden durch briefl. Behandlung und vorzügliche Bandagen von **Leisten-, Schenkel-, Nabel-** und **Wasserhodenbruch** geheilt. Albrecht, Mühlenbesitzer, Ebersbach b. Löbau i/S., Frl. Müllener, Tartegnins (Schweiz); Aug. Dietrich, Erpfing b. Landsberg i/B., P. Gebhardt, Schmiedm., Friedersried b. Neukirchen i/B., 54 J. Broschüre gratis. Annahme v. **Bandagen-Bestellungen** in: **Karlsruhe.** Gasthof zum **Bratwurstglöckle** am 26. Mai, Juli, Sept., Nov., Jan. u. März v. 1—7 U. Nachm. Man adressire: An die **Heilanstalt** in **Glarus** (Schweiz). (4686

RUDOLF MOSSE,
Annoncen-Expedition,
31 Moltkestrasse 31 4718
KARLSRUHE.
Telephon-Nr. 116.

Empfehle mein ganz neu sortirtes Lager in (5871

Mützen

in allen Formen und Stoffen von 50 Pfg. an bis zu den feinsten.

K. Müller,
148 Kaiserstraße 148,
gegenüb. der Infanteriekaserne.

Käse:

Emmenthaler, Schweizer und Limburger (3139

liefert vorzügliche Qualitäten die **Käse-Großhandlung Leop. Kaiser, Waldshut.**

Das Einfachste, Bequemste, Beste u. daher Billigste für **Rouleaux** und **Landkarten** ist

HAERDTNER'S Selbsttätige Rouleauxstanger

Prospecte in den meist. Tapezier- u. Rouleaux-Geschäften u. durch die Fabrik von **Carl Härdtner, Oberndorf a. N.** 3255

Ein stud. Bauingenieur will eine Stunde über **Mathematik** geben.

Gefl. Offerten sine unter Nr. 5952 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein junger Mann,

Tapezier, empfiehlt sich im **Anspolstern von Möbeln, Betten** u. dergl., sowie im Anfertigen neuer Arbeiten: Waldhornstraße Nr. 26 im 4. Stock. 5954

Gesuch.

6—900 M. werden auf kurze Zeit zu 5% Zins u. gute Versicherung zu leihen gesucht.

Offerten unt. Nr. 5953 in der Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gesucht

wird ein gebrauchter **Benzin- oder Erdöl-Motor** (1 Pferdekraft) und sieht Offerten entgegen 5888

Isidor Haberstroh,
Gütenbach.

2 Morgen Klee

zum Heuen werden zu kaufen gesucht. Näheres Roonstr. 2, 2. St., bei der Hirschbrücke. (5700

Wein- u. Bierwirthschaft zu verkaufen. 5963

Eine in bestem Gange und guter Lage Pforzheims sich befindliche **Wein- und Bier-Wirthschaft** ist wegen anderweitigem Unternehmen um Mark 68000 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und rentirt sich das Anwesen zu Mark 70000. Monatl. Bier- und Wein-Verbrauch M. 16000 und eignet sich das Anwesen hauptsächlich für einen Metzger, weil viel Hofraum vorhanden ist.

Gefl. Off. unt. Chiff. **S. J. 186** befördert die Annoncen-Expedition von **Karl Fried. Hellmuth**, Pforzheim.

Bäckerei-Verkauf.

Eine seit Jahren bestehende, gut eingerichtete Bäckerei mit guter Kundschaft ist wegen Kränklichkeit des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Anzahlung mäßig, Bedingung günstig.

Näheres ertheilt **Ad. Kast**, Waldstraße 29, 2. Stock. 5969

Ein kreuzsaitiges

Pianino,

schwarz, mit Metallstimmstock, hat **billig** zu verkaufen (5725

Emil Fleischer,
Kaiserstraße 160,
Eingang Douglasstraße.

Dampfkessel-Verkauf.

Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener Dampfkessel nebst dazu gehöriger Armatur mit 6 1/2 Quadrat-Meter Heizfläche zu 6 Atm. Druck conzessionirt, wird wegen Aufstellung eines größeren billig verkauft und kann bis Ende dieser Woche täglich im Betrieb eingesehen werden bei

J. Beuchert,
5937 **Karlsruhe.**

Ein älteres **Zugpferd**, welches sich zur Landwirthschaft eignet, ist billig zu verkaufen 5941

Rheinstraße 22, Mühlburg.

Bäckereien feil!

In Karlsruhe selbst sind in guten Lagen nachweisbar gut gehende Bäckereien zu verkaufen.

Sodann eine solche in bester Lage einer Amtsstadt in der Nähe Karlsruhe's, eine deßgleichen auf größerem Landorte, sowie ein gut gehendes Geschäftshaus mit Conditorei, Spezerei und Mineralwasser. 5915

Näheres durch **J. Müller**, Agentur „Germania", Schützenstr. 4, Karlsruhe.

Gastwirthschaft-Verkauf.

Eine Gastwirthschaft mit Bierverbrauch von 400 Ltr. pro Tag, nachweislich bester Lage, bedeutende Zukunft noch, und eine Rentabilität von 6% ohne Wirthschaft, habe zum Verkaufe bis zum 23. Juli, wegen anderem Unternehmen. Fester Preis M. 100,000.

R. Goldschmit,
5959 Liegenschaftsgeschäft,
Kaiserstraße 81/83.

Hausverkauf mit Spezereigeschäft.

Ein nachweisbar rentables Haus mit Spezereigeschäft, in bester Verkehrslage hiesiger Stadt, ist mit ganz geringer Anzahlung sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ertheilt **Ad. Kast**, Waldstr. 29, 2. St. 5970

Ein elegantes

Salon-Pianino,

in Nußbaum, kreuzsaitig, mit prachtvollem Ton, hat **sehr billig** zu verkaufen. (5724

Emil Fleischer,
Kaiserstraße 160,
Eingang Douglasstraße.

Ein sog. **Bügelherd**, auch als **Kochofen** für eine einzelstehnde Person zu benützen, wird wegen Umzug billigst abgegeben: Erbprinzenstraße Nr. 4, 4 Treppen. 5966

Ein Wagen Hobelspähne

ist zu verkaufen 5938

Kronenstraße 6.

Stall-Dung.

Werderstraße Nr. 81 sind mehrere Wagen **guter Dung** billigst zu verkaufen. 5913

Eine **chemische Fabrik sucht** einen **tüchtigen**

Aufseher.

Es wird auf eine **energische Person** reflektirt und erhalten solche, welche eine längere Dienstzeit beim Militär hinter sich haben, den Vorzug. Offerten mit Zeugnißabschriften befördern sub. **V. 61239 b Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** (5961

Acquisiteure

jeden Standes werden gegen **hohe Provision** seitens einer soliden **Militärdienst- und Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft gesucht.**

Offerten befördert die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 3796.

Conducteur-Stelle.

Für einen im Verkehr mit dem Publikum gewandten jungen Mann mit guten Zeugnissen ist die Stelle eines Schaffners frei. Persönliche Meldung auf unserem Bureau Nachmittags von 3—4 Uhr. (5935

Karlsruher Pferdebahn.

Blechner-Gesuch.

Zwei Blechner finden dauernde Beschäftigung bei 5933

Adam Schwarz, Blechnermstr., Mittelstraße 10, **Durlach.**

Schuhmacher-Gesuch.

Ein tüchtiger, solider Arbeiter auf Neue und Sohlen findet sogleich dauernde Beschäftigung bei 5942

H. Lackner,
Kaiserstraße 195.

1—2 tüchtige

Anstreicher

werden **gesucht**. Zu erfragen Luisenstraße 67, 3. Stock. (5958

Vertrauens-Posten. 5911

Auf **Johanni** wird zur Stütze der Hausfrau eine in Küche und Haus erfahrene Person in eine Pensionshaus gesucht. Nur **beste** Zeugnißabschriften mit Bild sind einzusenden nach: **v. A.**, Schillerstraße 5, **Baden-Baden.**

Ein fleißiger **Hausbursche** kann sofort eintreten bei **W. Röderer**, Sofienstraße 13. (5957

Ein gut empfohlenes tüchtiges und braves, nicht zu junges, womöglich französisch sprech. Mädchen, d. perfect kocht u. d. Hausarbeit übernimmt, wird zu 2 Damen, d. d. Sommer in Süddeutschland, den Winter im Süden zubringen, b. gut. Lohn u. gut. Behandl. z. 1. Juli gesucht. — Offerten mit Beifüg. der Zeugnisse u. Photographie beförd. sub K. 3734 Rudolf Mosse in Karlsruhe. 5960

C. Dienstpersonal

aller Art für Privatherrschaften und Hotels vermittelt u. placirt für hier und nach auswärts Frau **Kast**, Waldstraße 29, 2. St. 5968

B. Stellen finden:

1 jüngerer Kellner, 4 Restaurations-Köchinnen, **5 feine Kellnerinnen** für feinere Café-Restaurants, 10 einfache Kellnerinnen, 3 jüngere Hausburschen, 15 Mädchen für Haus- und Küchen-Arbeit. Näheres durch **R. Brütsch**, Karl-Friedrichstr. 3. (5947

C. Stellen finden:

Ein Büffet-Fräulein, mehrere Köchinnen für Hotels und Restaurationen, mehrere Beiköchinnen, zwei jüngere Hausburschen u. mehrere Hausmädchen, sowie gewandte Kellnerinnen für hier und auswärts durch Frau **Kast**, Waldstraße 29. 5967

B. Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für Alles, Haushälterinnen, Küchenmädchen und Kellnerinnen **finden** gute Stellen durch Frau **Verdon**, Bürgerstraße Nr. 19. 5951

Mädchen aus achtbaren Familien, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, können eintreten. Kronenstraße Nr. 7, 1 Treppe hoch. (5889

Mädchen, welche das **Kleidermachen** erlernen wollen, können eintreten. Zähringerstr. 77, 1 Tr. hoch. (4948

Stelle-Gesuch.

Ein solid., älterer Schlosser und Heizer mit prima Zeugnissen, der die Reparaturen an den Maschinen selbstständig machen kann, sucht in Bälde Stelle in Karlsruhe. 5924

Gefl. Offerten unter Chiffre K. L. 182 beförd. die Annoncen-Expedition von **Karl Fried. Hellmuth, Pforzheim.**

Stellung sucht ein

Mädchen

von 18 Jahren aus g. Familie sogleich oder auf 1. Juli ds. Js. als Stütze der Hausfrau, incl. auch im Kleiderfertigen und Ausbessern für die Familie.

Wo? ist unter Nr. 5962 in der Expedition der „Bad. Presse" zu erfragen.

Laden mit Wohnung zu vermiethen.

In frequenter Lage hiesiger Stadt ist ein gut gehendes Spezerei-Geschäft mit Wohnung auf 23. Oktober ds. Js. preiswürdig zu vermiethen.

Offerten unt. Chiffre A. B. 5944 beliebe man in der Expedition der „Badischen Presse" abzugeben.

Eine helle, freundliche **Parterre-Wohnung** (Hinterhaus), bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zugehör ist auf 23. Juli billig zu vermiethen. Näheres Kaiserstr. 37, 2. St. (5931

Hirschstraße 34 ist ein **Mansarden-Zimmer** auf 1. Juli billig zu vermiethen. 5949

Zu erfragen im Laden.

Schützenstraße Nr. 55, 1. Stock, ist ein einfach **möblirtes Zimmer** an 2 ordentliche Arbeiter billig zu vermiethen. (5974

Werderstraße 84, im 2. Stock, ist ein schönes Zimmer, sowie ein Mansardenzimmer, möblirt oder unmöblirt, sogleich oder auf 1. Juli zu vermiethen. 5955

Eine **Schlafstelle** ist sogleich oder auf 1. Juli an einen soliden Arbeiter zu vermiethen: Amalienstraße 43, Hinterhaus. 5934

Eine anständige, alleinstehende Frau **sucht** auf 23. Juli oder auch früher ein **unmöblirtes Zimmer.**

Offerten mit Preis-Angabe bittet man Herrenstraße Nr. 54, Seitenbau, 2. Stock abzugeben. 5936

Gute Restauration.
Mittagessen.
Lokal mit **Klavier** f. Gesellsch.

Hellberg.

3985

15 Minuten vom Lokalbahnhof Ettlingen-Holzhof entfernt.

Prächtige Aussicht.
Schöne Spaziergänge
im angrenzenden Wald.

Nur 2 Concerte!

Zum Lohengrin.

Dienstag, den 17. Juni:

Humoristische Soirée

der hier so beliebten **Oesterreicher und Ober-Innthaler Concert-Gesellschaft**

Bothmann-Schnock

2 Damen — 3 Herren. (5948

Anfang 8 Uhr. **Eintritt frei.**

Nur 2 Concerte!

Rathskeller.

Zur Eröffnung

heute Dienstag Abend von 8 Uhr an bei ausgezeichnetem Stoff:

Concert

einer Abtheilung der Ettlinger Unteroffizierschul-Kapelle,

wozu höfl. einladet (5900

Robert Friedel.

Preis-Medaillen und Diplome
von Mannheim, Wien, Karlsruhe und Stuttgart.

Die Photograph. Anstalt von Wilh. Graf,
Karlsruhe, Waldstraße 11,
empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur **Herstellung von Photographien** aller Art, als: Porträts, Gruppen, Reproduktionen, Architekturen u. s. w. 4103
Garantie für beste Arbeit bei mäßigem Preis.

Medaillen und Diplome
von Mannheim, Wien, Karlsruhe und Stuttgart.

Karlsruher Asphalt- und Cement-Geschäft

Martenstein & Josseaux,

Grenzstraße 12 und **13.** Telephon Nr. 77.

Uebernahme von Cement- und Asphaltgussböden für Brauereien, Hofräume, Trottoirs, Keller, Remisen, Stallungen, Fabrikräume.

Asphalt-Parkettfussböden
in allen Holzarten. (5169

Wasserdichte Keller-Anlagen
unter 10jähriger Garantie.

Eindeckungen mit Holz-Cement und Dachpappe.

Lager in **Holzcement** sowie **Dachpappe von 17 Pf. an per □m** und **Asphaltisolirplatten.**

Färberei und chem. Wasch-Anstalt

Ed. Printz

10 Erbprinzenstraße 10
und
193 Kaiserstraße 193.

Chemische Reinigung
von **Herren- u. Damenkleidern, Teppichen, Decken** ꝛc.

Wascherei von Tüll-Vorhängen
und **Gardinen** jeder Art.

Färberei
für Kleider und Stoffe in den **modernsten** Farben. **Färberei für Möbelstoffe und Pelüsche.** Vorzügliche Färbung für **seidene Kleider** (à ressort). Färberei und Wäscherei von **Straußfedern. Wiederherstellung** beschädigter **Sammtgarderobe.** (3460

Umzugs-Gelegenheit.

Für sofort oder später ein **Möbelwagen von Langenbrücken bis Freiburg** oder Umgebung.
Achtungsvoll
Cy. Krieg, Möbeltransportgeschäft,
Freiburg i. B. (5956

SACCHARIN

ist wertvoll in heisser Jahreszeit in Wasser, Sodawasser, Limonaden, Fruchtsäften etc., als vorbeugendes Mittel gegen viele Erkrankungen, da es **ein kräftiges Antiseptikum** ist. Nur echt in unseren Originalpackungen. Zu haben in jeder besseren Droguerie, Apotheke. 7

Luftkurort Michelbach

im **Murgthal,** Bahnstation Gaggenau und Rothenfels,
900 Fuss über dem Meer, am Fusse des Bernstein,

Gasthaus z. Engel,

Besitzer **Ferdinand Seitz,**
empfiehlt sein neu hergerichtetes Gasthaus in schöner Lage.
4987 Pension von Mk. 3.50 an.

Bad Wildungen.

Die Haupt-Quellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen-** und **Steinleiden,** bei **Magen-** und **Darmkatarrhen,** sowie bei Störungen der Blutmischung als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Versendung, in 1889 waren es über 631600 Flaschen. — Anfragen über das **Bad,** über Wohnungen im **Badelogirhause** und **Europäischen Hofe** erledigt: **Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.** (3533

Sanatorium & Pension

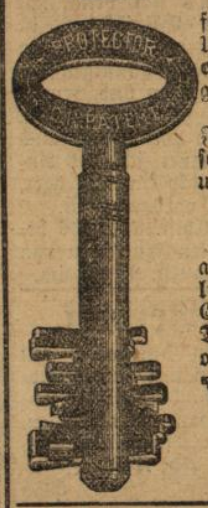
für **unterleibskranke, nervenleidende** und **erholungsbedürftige** **Frauen.**

Kaltwasserbehandlung, Sool- und Moorbäder, Massage, Diätkuren.
Prospekt wird auf Wunsch zugesandt. (3934
Markdorf bei **Friedrichshafen** a/Bodensee. **Dr. Krauss.**

Venetianer Loose — Ziehung 30. Juni.

Hauptgewinne im Laufe der Verloosungen:
Lire 100,000, 60,000, 50,000, 40,000, 35,000, 32,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000 bis abwärts **Lire 30, „keine Nieten“,** denn jedes Loos muss bis zur Endtilgung des Anlehens einmal gezogen werden. Ich verkaufe diese Obligationen gegen baar, auch gegen **monatl. Theilzahlungen v. 3 Mark** und sobald die **1. Monatszahlung v. 3 Mk.** eingezahlt, erfolgt Uebersendung der **Serien-Nummer** des Looses mit **sofortigem Gewinnanspruch** auf alle Treffer; ausführliche Prospecte werden umsonst versandt und erbittet baldige Bestellungen
„Bankgeschäft F. W. Moch“, Berlin S.W., Wilhelmstrasse 15.
NB. Der Verkauf dieser Prämien-Loose ist laut Reichsgesetz v. 8. Juni 1871 gesetzlich erlaubt! 5711

Feuer-



feste und **diebessichere Kassenschränke** bester Konstruktion. Untersatz und Aufsatz von Eisen, der äußere Mantel aus **einem** Stücke gebogen — nicht an den Kanten zusammengesetzt.

Meine **Geldschränke** sind mit Berücksichtigung aller Fortschritte der Branche, **ohne die Mehrkosten zu scheuen,** hergestellt. — So führe ich z. B. das renommirte und gediegene

Patent-Protektor-Schloss

an meinen Schränken. Dieses bietet den Besitzern namentlich den so angenehmen Vortheil einer **Tagesfalle nebst** Griffbewegung. — Der **Schlüssel** ist nach neuestem D. R.-Patent erstellt und wird gegen jedes Abformen oder Copiren **garantirt.** 5945

Wilhelm Schindler,
Kassenschrank-Fabrik,
Karlsruhe, Hirschstraße 42.

K. Gössel,

K. Lister's Nachfolger,
Erstes Karlsruher Baumaterialien-Geschäft,
Lagerplatz und Comptoir am Mühlburgerthor-Bahnhof.
(Telephon Nr. 68.)

Specialität in Herstellung von Boden-Belagen aller Art, wie:

Hausfluren, Küchen, Verkaufslokale, Badezimmer, Einfahrten, Trottoirs, Souterrains, Kirchen u. s. w. mit **Saargemünder und St. Johanner Thonplatten, Sinziger und Mettlacher Mosaikplatten,** sowie **Ausführung von glasirten Wandbekleidungen** nach Wahl in den verschiedensten und neuesten Dessins.

Originalmuster, Preiscourante und Kostenanschläge stehen jederzeit gratis zu Diensten. 5694

Gleichzeitig empfehle ich alle Arten Bauornamente und **Figuren** aus Terracotta von der Firma **Villeroy & Boch** in Merzig.

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99
Vom 15. bis mit 21. Juni: (5868

Leipzig
mit Krystallpalast.
Eintrittspreis 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Abonnements (5 Reisen) M. 1.—

!Noch nie so schön!

Damen-Schmuck:

Broschen

von 10 Pfg. an bis zu den feinsten, in Bronce, Bein, Stein, Korallen und Jet (4927
Halsketten, Armbänder, Medaillons, Uhrketten, Schwarzer Schmuck,
größte Auswahl.

C. Garbrecht,
Karlsruhe, Kaiserstr. 187. **Heidelberg,** Hauptstr. 118.

Tricot-Taillen

in allen **Farben** und **Größen,** von **1 Mark** an das **Stück** bis zu den **feinsten Sachen.** (5909

J. Westheimer,
Ecke der Kaiserstr. u. Kaiser-Passage.

Neueste grosse Posten leinene Spitzen u. Einsätze, Häkelspitzen u. Etamine, schmale u. breiteste feine **Stickereien** billigst.

Reste aller Art zu Ausverkaufspreisen bei (4753

Oscar Beier,
Kaiserstrasse 141,
nächst dem Marktplatz.

Nicht zu übersehen.

In Anfertigung aller Sorten Drahtgeflechte, Gewebe, Siebe, Erd-, Sand- und Kohlendurchwürfe empfiehlt sich bei solider, guter Arbeit und sehr billigen Preisen **F. Jäger, Drahtflechter,** Luisenstraße 34.

NB. Auch werden alle möglichen Reparaturen an Sieben und Drahtarbeiten gut und billig gemacht.

Mein Geschäft befindet sich jetzt **Luisenstraße 35.** (5767

Zieh-Harmonika's,
das beste in diesem Fabrikat, von 2 Rm. an, mit 2 Bässen; ebenfalls die **neuen Concertinas** und **Ockerina** empfiehlt

C. Garbrecht,
Karlsruhe, Kaiserstr. 187. **Heidelberg,** Hauptstr. 118.

Anzugstoffe

gute **Qual.** in **neuesten** Mustern für Herren u. Knaben, **feine, schwarze Tuche** u. **Damenmäntelstoffe** versende jedes Maaß zu **Fabrikpreisen.** — Proben **franco!** (4205
Max Niemer, Sommerfeld N/L.

Manufact. Royale de Corsets,
P. D. in **Brüssel.**
Niederlage dieser ausgezeichneten
Corsets
bei 5902
R. Halle, Kaiserstr. 96.

Buch Geheimnisse d. Ehe 1 Mk.-Mkn. Z. v. **Kindersegen** Wichtig für j. w. Jedermann. **Literaturbüreau Dr. 8, Offenbach a. M.**